

\$20,000.

Hilfe,

Hilfe,

Hilfe!

\$20,000.

Helft Euch selbst bei Thomas' grossem Feuer-Verkauf. Thomas hat seine Versicherung auf die verbrannten Waaren erhalten und wird die, welche noch gebraucht werden können, zu Preisen verkaufen, welche Euch schwindlig machen werden. Das schönste Lager von Ellenwaaren in der Stadt wird verkauft zu massacrirten Preisen.

Zwanzigtausend Dollars werth Waaren fast verschenkt!

Feuer, Feuer! Feuer! Feuer!

hat Ruin gebracht und E. W. Thomas wird ruinirende Preise ansetzen. Der Laden wurde geöffnet am Donnerstag um 7:30 Morgens und ist offen fuer das Publikum jeden Tag von 7:30 Morgens bis Mitternacht, so lange bis diese Waaren verkauft sind. Elektrisches Licht wurde angeschafft, so dass man Abends so gut als bei Tage sehen kann. E. W. Thomas sucht Clerks zur Aushilfe bei diesem grossen Verkauf. Denkt daran, dass Thomas' Laden jeden Tag offen ist von Morgens 7:30 bis Mitternacht.

\$20,000!

\$20,000!

Grand Island Anzeiger.

J. B. Windolph, Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Office im Union Bld.

Der Anzeiger kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen.

Spalte pro Monat \$10.00, 1 " " " 5.00, 1 " " " 3.00, 1 " " " 2.00, Eine Karte pro Monat 1.00, Postnotizen: Erste Insertion pro Zeile 10c, Jede folgende Insertion pro Zeile 5c.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, den 13. Nov. 1891.

Die Unruhen in China nehmen immer größere Dimensionen an.

Nord-Dakota wurde von einem starken Schneesturm heimgesucht.

Die Convention der Arbeitssitter wurde am 10. in Toledo, Ohio, eröffnet.

Ein hübsche Summe gibt Omaha jetzt für städtische Parks aus, nämlich \$400,000.

Von Europa wird berichtet, daß auf dauernden Frieden nicht mehr zu rechnen ist als sonst.

Am Morgen des 11. legte ein großartiger Sturm über Frankreich, Belgien, Spanien und Portugal.

Depeschen von London berichten, daß wieder fürchterliche Stürme an den Küsten Großbritanniens haufen und daß viele Schiffe dadurch zu Grunde gehen.

Von New York wird von großartigem Opium-Schmuggel über die canadische Grenze berichtet. Es wurde eine große Menge Opium confiscirt, welcher jetzt im Zollhause liegt.

Omaha verspricht sich im nächsten Jahre einen ungeheueren Aufschwung. Es sollen im Ganzen für etwa 3-4 Millionen Verbesserungen und Neubauten vorgenommen werden.

Im nächsten Jahre haben wir die besten Aussichten, wieder einen demokratischen Präsidenten zu erwählen. Junges, holt fast! und geht alle zum Stimmkasten nächsten Herbst, es ist von größter Wichtigkeit.

Die brasilianische Republik scheint nicht lange bestehen zu wollen. Die Brasilianer sind des freien Lebens schon müde und machen Kravall. Weshalb schickten sie auch ihren gutmüthigen Kaiser fort?

Ohio ist in diesem Jahre der einzige Staat, wo die Republikaner mit prägen können. Aber wie viele Millionen kostete McKinley's Sieg den Fabrikanten und Monopolisten? Davon schweigt die Geschichte.

Diktator Fonseca in Brasilien hat die Publikation aller Zeitungen untersagt, welche nicht strikt seine Regierung unterstützen. Es gelangen jetzt fast gar keine Nachrichten über die herrschenden Verhältnisse nach auswärts.

In Sedalia, Mo., versammelte sich am Dienstag der National-Congress der Farmer. Es waren 200 Delegaten anwesend und dreißig Staaten repräsentirt. Gouverneur Francis war anwesend und hieß die Gäste willkommen.

Ein notorischer Geldschrank-Erbrecher wurde in Denver arretirt unter der Anklage, vor einiger Zeit den Geldschrank der Denver Brewing Co. erbrochen zu haben. Man glaubt, daß er auch einer der Kerle ist, welche in Omaha und Kansas City ihr Unwesen trieben. Sein Name ist Dick Harris.

In Guthrie, Oklahoma, wurde vorgestern James D. Holloman arretirt und fand man \$1,335 falsches Papiergeld bei ihm, ebenso Anweisungen zur Anfertigung desselben. Das Territorium um ist während der letzten Zeit mit falschem Geld überschwemmt worden und glaubt man, daß Holloman Mitglied einer weitverzweigten Fälschungsbande ist.

Es wird gemeldet, daß in der Cheyenne Indianer-Agentur große Schwindeln vorgekommen sind. Geld soll unterschlagen worden sein im Betrage von \$25,000. Agent daselbst ist B. Palmer, Clerk Geo. B. Schoenfeldt und Dolmetscher Benbow. Diese drei sollen den Schwindel verübt haben indem sie falsche Berichte über Viehfürse für die Indianer an die Regierung einschickten. Es wird gesagt, daß jedoch auch noch Andere in die Geschichte mit verwickelt sind.

Unsere Republikaner bilden sich etwas ein auf ihren Wohlthun in Nebraska. Sie haben gar keine Ursache dazu, denn wenn die Independents nur einen besseren Mann als Edgerton für das Amt eines Supreme-Richters aufgestellt hätten, wäre es den Republikanern unmöglich gewesen, Post zu erwählen. Dasselbe wäre der Fall gewesen, wenn ein demokratisches Staatssticket im Felde gewesen wäre. Nächstes Jahr, bei der Präsidentenwahl, geht Nebraska den Republikanern verloren, darauf ist mit Bestimmtheit zu rechnen.

Vorgestern hielten in der 12. Straße Turnhalle in Chicago über 1000 Anarchisten eine Versammlung ab, zur Erinnerung an Spies, Parsons u. s. w. und hätte es beinahe einen gehörigen Kravall gegeben. Es wurden sehr starke Reden gehalten und überall waren rote Embleme und Dekorationen angebracht. Den Höhepunkt erreichte die Erregtheit während des Sprechens von Henry Weismann, Redakteur einer New Yorker Zeitung. Polizeinspекtor Hubbard nebt Lieutenant Gibbons und einer Anzahl in Civil getriebener Polizisten ergab sich auf die Bühne und befehl, die amerikanische Flagge zwischen den vielen roten Bannern anzubringen, was die größte Aufregung hervorrief und wurde von allen Seiten auf die Polizei geschimpft. Hr. Lucy Parsons schrie: „hängt die Mörder meines Gatten!“ Im Augenblick herrschte der größte Aufruhr; man drängte sich nach vorn und wartete augenscheinlich nur auf ein Zeichen der Anführer, um zu Thätlichkeiten zu schreiten. Etwa ein halbes Hundert Polizisten standen jedoch bereit, die Hände am Revolver und Knüppel, jeden etwaigen Angriff blutig zurückzuweisen. Der Aufruhr dauerte etwa 20 Minuten, in welcher Zeit die amerikanische Flagge angebracht worden war und begannen die besonnenen Köpfe unter den Anwesenden jetzt einigermaßen Ruhe zu stiften. Es wurden einige Reden gehalten und sodann eine weitere Versammlung für den nächsten Abend anberaumt.

Aus dem Staate.

Die Supreme Court kam am Dienstag zusammen.

In Hartington wird eine neue Episcopal-Kirche gebaut.

In Fairburn trat am Montag das Districtgericht in Sitzung.

Der Lincoln Turnverein feierte am Dienstag sein 2tes Stiftungsfest.

Die „State Bank“ zu Table Rock baut ein neues zweistöckiges Bankgebäude aus Stein.

\* Farmer Ormsby von Turnbull zeigt eine Aehre Corn mit 1272 Körnern, genau gezählt.

\* Hr. J. H. Haggard, ein Farmer in der Nähe von Turnbull, verlor in letzter Woche zwei Carladungen Schweine.

\* Die neuen Eisenbahn Werksstätten zu Havelock bei Lincoln werden am 1. Januar eröffnet werden und sollen 300 Leute beschäftigen.

\* Das neue Lansing Theater in Lincoln ist nahezu vollendet und soll prachtdoll eingerichtet sein. Am 23ten d. M. soll die Eröffnung stattfinden.

\* In Nebraska City verstarb der 3jährige Sohn des Hrn. Jensen eine ziemliche Dosis Lauge, doch hofft man ihn durchzubringen, trotzdem er ziemlich verbrannt wurde.

\* In Omaha scheint es jetzt sehr unsicher zu sein. Eisenbahndiebstähle, Einbrüche, Straßenraub u. s. w. ist dort an der Tagesordnung; sogar Lynchungen sind dort nichts Neues.

\* In Gretna, Sarpy County, wurde am 10. eine neue Bank eröffnet und zwar sind die Eigentümer: Shearman, Knodgraf & Co. Das einbezahlte Kapital beträgt \$10,000.

\* In Riving City wurde ein gewisser John Baer arretirt, weil er zwei dortigen Bürgerern am Sonntag Schnaps gegeben hatte. Er wurde um \$100 und Kosten gestraft und da er keine Bürgschaft leisten konnte, eingekerkert.

\* In Dorchester brannte am Sonntag das B. & M. Depot nieder. Der ganze Inhalt, bestehend aus Fracht- und Erpreß-Waaren und Büchern wurde gerettet. Das Feuer wurde verursacht durch die Explosion einer Lampe.

\* In Beatrice, Gage Co., wurde Frau Frank Holt, Frau des verstorbenen Districtgericht-Clerks, von den Supervisoren als dessen Nachfolger erwählt. Richter Alfred Haslett, ein Demokrat, wurde als County-Anwalt ernannt.

\* Albert Leimer, welcher seit etwa einem Jahre in Nebraska City wohnt, ist daselbst seit Donnerstag Abend spurlos verschwunden. Er sagte zu Niemandem, daß er fortzugehen beabsichtige, ließ auch alle seine Sachen im Thorp Haus, wo er logirte. Da er etwas Geld bei sich führte, fürchtet man ein Verbrechen.

\* Ein zweijähriges Kind von J. J. Morris, welcher 10 Meilen westlich von Beatrice wohnt, fiel vor etwa einer Woche von einem Stuhl und schien es nicht, als ob dasselbe irgendwelche Verletzungen davongetragen hätte. Am Montag jedoch stellte sich das Gegentheil heraus, da das Kind im Rücken verletzt sein soll und zwar so, daß bis jetzt keinfalls der Tod bereits eingetreten ist.

\* Die Verhaftung der Logen u. S. i. des neuen Lansing Theaters in Lincoln fand am Montag statt und brachten die beiden ersten Logen \$100 jede, die anderen \$45. Parlettische kamen auf \$15 bis herunter auf \$2. Gallerie-Plätze brachten \$1. Hr. Church, der Geschäftsführer des Theaters machte ein ausgezeichnetes Geschäft. — Ueberrig eine merkwürdige Art und Weise, die Plätze zu verankern.

\* Ein Farmer Namens John D. Heze, acht Meilen von Hastings wohnhaft, wurde am Dienstag Nachmittag in letzter Stadt von einem Zuge der B. & M. Bahn überfahren. Er hatte eine Wagenladung Bauholz und war auf dem Nachhauseweg. Als er das Bahngelände freuzte, war der kommende Zug wegen Gebäuden nicht sichtbar, auch konnte der Zugführer den Farmer nicht sehen bis das Unglück geschah.

\* Eine kleine Tochter des Hrn. H. Hatch in Nebraska City beobachtete am Dienstag die Arbeiten in Sammer's Fleischgeschäft, als ihre Kleider Feuer fingen und das Kind im Nu in Klammern eingehüllt stand. Louis Korral ergriff das Mädchen und rief ihm die Kleider vom Leibe, so daß das Feuer bald gelöscht war ohne dem Kinde viel gethan zu haben. Korral's Arm jedoch wurde schlimm verbrannt dabei.

\* Farmer Egliston in der Nähe von Dakdale trieb am letzten Freitag Morgen um 8 Uhr sein Rindvieh in sein Zuckerrübenfeld und holte sie um 9 Uhr wieder heraus. Um etwa 1 Uhr Nachmittags fing das Vieh an zu fallen und um 2 Uhr waren 21 todt. Wodurch der Tod herbeigeführt wurde, ist den Leuten ein Räthsel, da Egliston während der vorhergehenden Tage dem Vieh so viel Zuckerrüben fütterte, als sie fressen wollten.

\* Von Butte, Boyd County, wird folgendes über die Wahl berichtet: Drei Plätze rissen sich um die Ehre, County-Sitz zu werden: Butte, Spencer und Farmers City. Letzterer Platz war von den Alliance-Leuten vorgebracht, zum Zweck, Stimmen für diese Partei zu machen, doch war dies ein großer Fehlschlag, da der Kampf zwischen Butte u. Spencer war. Butte erhielt den County-Sitz mit 120 Stimmen Majorität. Tickets waren drei im Felde — das People's (Independent od. Alliance), People's Union (Republikaner und Demokraten), und das gerade demokratische Ticket. Vom demokratischen Ticket wurden auch 6 Countybeamte erwählt, nämlich: Clerk, Schatzmeister, Richter, Scheriff, Schulsuperintendent und ein Kommissiöner. Gut genug für die Demokraten!

\* Omaha wird stark von Einbrechern heimgesucht. Sonntag wurde in dem Store der Nebraska Clothing Co. daselbst eingedrungen und versucht, die Safe zu öffnen. Die Diebe wurden angebohrt, doch mußten die Verbrechen durch irgend etwas verhindert worden sein, denn die Arbeit war unbeeendet. Zur selben Zeit wurde auch dem Tapetengeschäft von Beard & Otis ein Versuch abgefaßt und zwar verhafteten sich die Diebe Eingang durch die Hintertüre. Der eiserne Schrank war bald geöffnet, doch werden sie durch den Inhalt wohl etwas enttäuscht worden sein, denn er erhielt nur \$3.60. Es wurde auch berichtet, daß in den Keller von McCord, Brady & Co.'s Engros-Grocery-Geschäft eingedrungen sei und daß 13 Pfund Zucker weggeholt wurden. Außerdem soll es auf den Straßen Omaha's sehr unsicher sein, da fast allnächtlich Jemand angefallen und beraubt wird. Die Polizei ist den Verbrechen gegenüber ganz ohnmächtig; sie kann keine Spur von den Verübten dieser Thaten entdecken.

\* Außerordentliche Preisvertheilung. Ein prachtdolles Symphonion erhält jeder Abonnent auf den neuesten Sentations-Roman „Die Tochter des Freiherrn“, von Albert von Ernst.

Die Konstruktion des Symphonions ist derartig, daß man darauf durch Einschaltung der betreffenden Notenscheiben statt der bisher beschränkten Zahl Tasten verschiedene populäre Stücke spielen kann, wie: Tanzmusik, Duvertüren, Volkslieder, Kirchenmusik u. s. w. Die epochenmachende Erfindung auf dem Gebiete des Musik-Instrumenten-Baus.

Der Roman „Die Tochter des Freiherrn“ erscheint in 80 Lieferungen @ 10 Cents, welche in 40 Wochen bezogen werden können oder auch alle auf einmal, je nachdem man es wünscht. Man verlange ein Heft zur Ansicht in der Expedition des „Anzeiger.“

Christ. Cornelius' Galoon, dem Hauptquartier der Farmer. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten.

118 2. Stock Straße.

Turkey- und Enten-Schießen und Würfeln für den kommenden Dankagungstag im SAND-KROG Sonntag, 22. Nov. 1891.

Kommt und erdicht oder würfelt! Euch einen delikaten Dankagungsbrot!

Abends: Ball! Alle sind freundlich eingeladen von Martin Schimmer.

Neuer Saloon Stauß & Groß. (Müller's alter Platz.) Das beste Bier an Japf.

Die reinsten Whiskies, Weine und Cigars und vorzügliche Cigarren.

Jeden Vormittag delikater Freitag. Wm. RXT, Jr., Deutscher Schuhmacher.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden auf's Beste ausgeführt und zu den niedrigsten Preisen. Sprecht bei mir vor. Werkstätte an Vine Straße.

Zeit-Tabelle der Eisenbahnen.

Table with columns for Union Pacific, Hauptlinie, and D. & N. W. R. R. It lists various train routes and schedules.

CITIZENS National Bank.

Staats Central Bank von Nebraska, Grand Island, Nebraska. Hat ein allgemeines Bankgeschäft. — Garantieren eine Spezialität, bleiben merken, prompt besorgt bei möglichen Verhältnissen.

WM. CONOW, Sr., Deutscher Büchsenenschmied.

Alle Arten Gewehre, Pistolen, für Jäger, Munition u. s. w. Reparaturen werden sorgfältig und zu niedrigen Preisen gemacht. — Reelle Bedienung ist mein Motto. Werkstätte an Spruce Str., zw. 2. u. 3. Sprecht bei mir vor! Wm. Conow, Sr.

Advertisement for AUG. MEYER, Deutscher Uhrmacher und Juwelier. It features an image of a pocket watch and lists various watch types like Stand-Uhren, Opernguckler, Brillen, etc.